



## UNSER EXPERTE ZUM THEMA

**Karl-Heinz Greil** ist nicht nur begeisterter Skifahrer, er hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Vor über 20 Jahren gründete der 49-Jährige im Bayerischen Wald die Ski- und Tennisschule Greil mit den Standorten am Pröller Skidreieck Klingbach und in Greising (Deggendorf). Heute ist der zweifache Familienvater nicht nur DSV-Skilehrer und DSLV-Skilehrer Level 3, sondern kümmert sich als Skischuh-Experte mit professioneller Anpassung in seinem Sportgeschäft um die Wünsche seiner Kunden.

DAS SEGMENT DER KOMFORTSKISCHUHE WIRD IMMER POPULÄRER!

# Probier's mal mit Gemütlichkeit

Eines kann man über Skistiefel definitiv sagen: Bequem wie Sportschuhe sind sie nicht. Müssen sie ja aber auch gar nicht sein. Schließlich sollen sie eng am Fuß sitzen, dem Unterschenkel Halt geben und für präzise Kontrolle über die Ski sorgen. Zuletzt haben die Boot-Entwickler jedoch das Kunststück fertiggebracht, Performance mit Komfort zu vereinen. Davon profitieren nun alle alpinen Wintersportfans, denn der Genuss auf der Piste ist mit den inzwischen viel bequemeren Boots bedeutend höher!

TEXT CHRISTIAN RIEDEL

FOTOS: SPORT GREIL

Die meisten erfahrenen, technisch guten Skifahrer schauen erst einmal ungläubig, wenn man ihnen einen Alpinstiefel verspricht, der zwei Eigenschaften in sich vereint, die sich eigentlich widersprechen: Komfort und Kontrolle. Aber genau dahin geht die Entwicklung. Die italienische Traditionsmarke Nordica präsentiert mit der HF-Serie Skischuhe, in die man hineinsteigen kann, ohne die Hände benutzen zu müssen (deshalb auch HF – Hands Free), die weich gepolstert sind und trotzdem auf der Piste mit feiner Sportlichkeit überzeugen. Fachhändler sind von dieser Top-Neuheit im Komfortsegment genauso begeistert wie wir (siehe auch SkiMAGAZIN 1/2020). Doch damit nicht genug, denn natürlich gehen auch andere Hersteller diesen Weg und entwickeln Stiefel, die von den Wintersportlern den ganzen Tag am Berg und im Anschluss daran auch noch beim Après-Ski (wenn er nach Corona denn wieder möglich ist) getragen werden können, ohne dass die Füße schmerzen.

Aber: Wenn es einfach wäre, bequeme Skischuhe zu bauen, die zudem mit starker Performance bei der Abfahrt überzeugen, hätten sie die meisten Firmen schon viel früher präsentiert. Es waren lange Jahre des Tüftelns, Forschens und Entwickelns nötig, um den richtigen Material- und Technologie-Mix zu finden, der Sportlichkeit (also eine harte Schale mit hohem Flex für direkte Kraftübertragung) mit Komfort (gute Polsterung, mehr Bewegungsfreiheit und nicht so hohe Steifigkeit) vereint. Doch man muss der Industrie ein großes Lob aussprechen, die Arbeit hat sich definitiv gelohnt, zwischen den Stiefelneuheiten 20/21 und Modellen von vor fünf bis acht Jahren liegen Welten. Komfort ist Trumpf!

## EXTREM GROSSE ZIELGRUPPE!

Und davon profitieren nicht nur Wintersportler, die eher gemütlich-genussvoll auf der Piste unterwegs sind. Auch für gute Skifahrer, die etwa altersbedingt nicht mehr über die Kraft verfügen, um mit hochsportlichen, sehr steifen Boots lange Skitage zu genießen, gibt es tolle Alternativen, wie uns Karl-Heinz Greil bestätigt. Der Inhaber von Sport Greil im bayerischen Deggendorf weiß, wovon er spricht, denn er ist seit über 20 Jahren ausgewiesener Experte für Skischuhe!

## SkiMAGAZIN: Herr Greil, wie wichtig ist das Thema Komfort bei Skischuhen geworden?

**Karl-Heinz Greil:** Es ist in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Wobei wir bei uns sagen, dass ein Skifahrer immer den Schuh haben sollte, der seinem Fahrkönnen entspricht, beziehungsweise der seine Fahrweise optimal unterstützt. Deswegen gibt es eben auch die verschiedenen Kategorien bei den Skistiefeln. Aber Kom-

fortschuhe sprechen viele Fahrertypen an, vom Anfänger bis zum fortgeschrittenen Genussfahrer! Und auch gute Skifahrer möchten bequeme Skistiefel tragen.

## Was zeichnet denn einen guten Komfortskischuh aus?

Zunächst einmal die Bequemlichkeit, wie der Name ja schon sagt. Diese Schuhe haben einen hohen Komfort und sind angenehm zu tragen. Aber auch beim Einstieg, Ausstieg und dem generellen Handling, was ja wichtige Faktoren für einen entspannten Skitag sind, sind sie einfach und komfortabel.

## Worin unterscheidet sich die Bauweise bei einem Komfortschuh im Vergleich zu einem High-Performance-Modell?

Vom Flex her sind die meisten Schuhe etwas weicher als die sportlichen Pistenschuhe. Dadurch ist man beweglicher und hat weniger Druck auf dem Schienbein. Außerdem ist die Übertragung auf die Ski weniger direkt als bei einem sportlicheren Stiefel. Dadurch ist er deutlich fehlerverzeihender. Dazu haben viele dieser Schuhe breitere Leisten, weil der Boot nicht so eng anliegen muss. Das macht sie komfortabler zu tragen.

## Muss ich als Fahrer Angst haben, dass ich die Ski bei höherem Tempo nicht mehr präzise und sicher unter Kontrolle habe?

Im Endeffekt geht es darum, dass man den Schuh passend trägt. Er liegt in der Regel eben nicht ganz so eng an wie ein Rennschuh. Dadurch ist die Kraftübertragung weniger direkt. Dafür verzeiht er Fehler leichter. Das gleicht sich bei den meisten Fahrern aus.

## Für wen ist aus Ihrer Sicht der Komfortschuh besonders geeignet?

Zum einen ist er super für Skifahrer, die von ihrer Technik her nicht so exakt fahren. Auch klassische Pistenfahrer, die nicht unbedingt den ganzen Tag in hohem Tempo unterwegs sind, sondern stattdessen eher Wert auf den Skigenuss legen, werden mit einem Paar Komfortschuhe viel Spaß haben. Von der Altersklasse her kann man bei den aktuellen Modellen aber nicht mehr sagen, dass die Schuhe eher für ältere Skifahrer, die sogenannten Best Ager geeignet sind. Sie passen für alle, die es eher gemütlich angehen und die Abfahrten genießen wollen.

## Sind solche Schuhe auch etwas für Einsteiger, die erstmals auf Ski stehen?

Absolut. Ich halte nichts von einem Anfängerschuh. Aber ein Komfortschuh ist perfekt

für Einsteiger, um das Können zu steigern, ohne dass der Skischuh unangenehm zu tragen ist. Denn unbequeme Stiefel sind ein Hauptgrund, warum viele schnell den Spaß am Skifahren verlieren. Einsteiger brauchen Material, das sie in ihrer Entwicklung unterstützt und nicht einschränkt. Und genau das können die Komfortschuhe.

## Komfortschuhe sind gerade beim Einstieg und Ausstieg einfacher im Handling. Wie muss man sich das vorstellen?

In die engeren Rennschuhe muss man sich oft hineinquälen, da diese Boots ja sehr eng sein müssen, um für eine optimale Kraftübertragung zu sorgen. Bei Komfortschuhen gibt es verschiedene technische Innovationen, um Ein- und Ausstieg zu vereinfachen. Das ist für viele ein wichtiges Kriterium. Beim Nordica HF beispielsweise kann man ein- und auch wieder aussteigen und sogar die Schnallen schließen, ohne die Hände zu benutzen. Aber wenn man drinsteht, hat der Schuh trotzdem eine sehr gute Kraftübertragung.

## Geht die Entwicklung denn weiter in Richtung Komfort und auf welche Neuentwicklungen können wir uns freuen?

Ich denke, dass sogar bei den hochsportlichen Schuhen die Individualisierung, also die Anpassung an den Fuß, immer besser wird. Dadurch erhöht sich natürlich auch

der Tragekomfort. Bei den Innovationen ist gerade der Nordica HF eine absolute Neuheit für den Einstieg, da man mit nur einer statt vier Schnallen den Schuh komplett schließen kann. Trotzdem steht man sicher auf dem Ski, weil der Innenschuh genauso konzipiert ist wie bei

einem sportlichen Skischuh. Das macht es für den Skifahrer schon sehr angenehm.

## Wird der HF denn Ihrer Meinung nach den Skischuhmarkt revolutionieren?

Er hat auf jeden Fall das Potenzial dazu. Ich denke, dass andere Modelle hier nachziehen werden. Die Idee von den Heckeinsteigern ist aber auch nicht neu. Die alten Modelle hatten nur das Problem, dass die Kraftübertragung nicht gut war. Das wurde beim HF deutlich verbessert. Dadurch sind diese neuartigen Schuhe für fast alle – vom Einsteiger über komfortorientierte Genussfahrer bis hin zu sportlicheren, dynamischeren Wintersportlern, die Wert auf Komfort legen – eine attraktive Alternative.

Vielen Dank für das Gespräch!

„Komfortschuhe sprechen viele Fahrertypen an, vom Anfänger bis zum fortgeschrittenen Genussfahrer!“

Karl-Heinz Greil